



RHEINMETALL

Informationen zu Ihrer Sicherheit

Gemäß § 8a der 12. Verordnung zum
Bundes-Immissionsschutzgesetz – Störfallverordnung



Vorwort

Seit vielen Jahren betreibt die Firma Rheinmetall, ehemals Nico Pyrotechnik, Industrieanlagen an ihrem Standort in Trittau.

Sicherheit hat bei Rheinmetall einen sehr hohen Stellenwert.

Wir haben ein hohes eigenes Interesse, die Sicherheitsvorkehrungen in unseren Produktionsbereichen ständig auf dem neuesten Stand der Technik zu halten. In unserem Werk ist es niemals zu einem Störfall gekommen, durch welchen die Anwohner in der Gemeinde Trittau oder die Umwelt gefährdet wurden.

Dennoch möchten wir Sie vorsorglich über das richtige Verhalten im Falle eines Störfalles informieren.

Bitte machen Sie sich mit den sicherheitsrelevanten Informationen in dieser Broschüre vertraut. Bewahren Sie diese auf, damit Sie jederzeit darin nachschlagen können.

Juli 2025

Die Geschäftsführung der
Rheinmetall Waffe Munition GmbH

Rheinmetall Waffe Munition GmbH

Als Kompetenzzentrum für Übungsmunition, Irritationskörper und Pyrotechnik zählt Rheinmetall mit seinem Standort in Trittenau zu den innovativsten und leistungsfähigsten Unternehmen in der europäischen Heeresausrüstung.

Am Standort Trittenau befinden sich neben der Fertigung auch Einrichtungen für Forschung und Entwicklung sowie ein angegliedertes Versuchs- und Erprobungsgelände. Hier erprobt Rheinmetall die am Standort gefertigten Systeme und Komponenten.

Das Produktspektrum von Rheinmetall am Standort Trittenau umfasst Übungsmunition und pyrotechnische Munition im 40 mm Kaliber, Irritationskörper, pyrotechnische Gegenstände, Übungsmunition für Mörser und Panzerabwehrwaffen sowie Leuchtspuren und Verzögerungselemente.

Rechtsgrundlagen

Die Betriebsstätten am Standort Tritttau mit dem Lager für explosionsgefährliche Stoffe und den Fertigungslinien sind nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz behördlich genehmigt. Sie unterliegen den Sicherheitsanforderungen der unteren Klasse nach der Störfallverordnung und der regelmäßigen Überwachung durch das Landesamt für Umwelt als zuständiger Aufsichtsbehörde. Die Anzeige nach § 7 der Störfallverordnung liegt der Behörde vor. Vor-Ort-Besichtigungen durch das Landesamt für Umwelt finden entsprechend der rechtlichen Vorgaben statt, Informationen hierzu können bei der zuständigen Behörde angefragt werden.

Die Rheinmetall Waffe Munition GmbH verfügt über die erforderliche Erlaubnis nach dem Sprengstoffgesetz.

Sicherheitsmaßnahmen

Die Gebäude und Einrichtungen sowie alle Tätigkeiten in den Betriebsstätten wurden in einer Sicherheitsanalyse sowie im Rahmen von Gefährdungsbeurteilungen bewertet. Die Sicherheitsmaßnahmen entsprechen allen Anforderungen und dem aktuellen Stand der Technik. Das erforderliche Konzept zur Verhinderung von Störfällen nach § 8 der Störfallverordnung wurde erstellt und dem Landesamt für Umwelt in Lübeck übergeben.

Unsere Arbeitsverfahren sind so gestaltet, dass eine ungewollte Explosion mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden kann. Die Gebäude sind in Ihrer Bauweise so ausgelegt, dass die Auswirkungen einer ungewollten Explosion auf die unmittelbare Umgebung begrenzt bleiben. Ebenso wird im Brandfall durch die Begrenzung der Masse an Pyrotechnik in den Räumen erreicht, dass die entstehende Menge an Rauch und die Dauer des Abbrandes so niedrig wie möglich gehalten wird.

Relevante Stoffe

Am Standort Trittau lagern bzw. verarbeiten wir Rohstoffe für pyrotechnische Sätze, Treibladungspulver, Schwarzpulver, Halberzeugnisse sowie Fertigprodukte.

Diese Stoffe bzw. Stoffgruppen sind in einer Menge vorhanden, welche die Anwendung der Störfallverordnung bewirken.



Weitere Stoffe und Betriebsmittel, wie beispielsweise Farben, Lacke, Kleber, Lösemittel, Reiniger, technische Gase, ebenso Kraftstoffe wie Benzin oder Diesel, werden nicht in Mengen bevorratet, welche für einen Störfall oder eine Gefährdung der Umgebung von Bedeutung sein können.

Notfallvorsorge

Sollte es dennoch zu einer Explosion auf unserem Werksgelände kommen, wird diese kaum Auswirkungen über die Grenzen des Werkes hinaus aufweisen. Mit letzter Sicherheit können wir aber nicht ausschließen, dass Trümmerteile in Richtung der Billewiesen gelangen. Allerdings sind wir sicher, dass keine Gegenstände bis auf öffentliche Straßen oder in den Bereich von Wohngebäuden geschleudert werden.

Sollte es in einem unserer Gebäude zu einem Brand kommen, könnte Brandrauch mit dem Wind auch in die Ortschaft Trittau getragen werden. Dieser Rauch kann ätzende und auch giftige Stoffe sowie Rußpartikel und andere Schwebstoffe enthalten. Aufgrund der Begrenzung der Masse an Pyrotechnik in den Räumen wird die entstehende Menge an Rauch und die Dauer des Abbrandes so niedrig wie möglich gehalten.

Die im Notfall zu treffenden Maßnahmen zur Bekämpfung und größtmöglichen Begrenzung eines Störfalles werden mit den zuständigen Behörden abgestimmt. Es wird eng mit den vor Ort zuständigen Notfall- und Rettungsdiensten zusammengearbeitet.

Wir verfügen über eine angemessene Anzahl an Brandschutzhelfern, die bis zum Eintreffen der öffentlichen Feuerwehr betriebsinterne Brandschutzmaßnahmen koordinieren.

Verhalten im Notfall

Sollte sich aus einem Vorfall auf unserem Gelände eine Gefährdung ergeben, werden wir Sie in Zusammenarbeit mit Polizei und Feuerwehr hierüber informieren. Bleiben Sie dann bitte im Gebäude und halten Sie Fenster und Türen geschlossen. Bitte folgen Sie allen Anweisungen von Polizei, Feuerwehr und sonstigen Rettungskräften.

Wie werden Sie informiert?

- ➔ Sie werden mittels Lautsprecherdurchsagen informiert.
- ➔ Weitere Informationen können durch die Warn-App NINA oder über das Radio übermittelt werden.

Was ist zu tun?

- ➔ Achten Sie auf weitere Durchsagen.
- ➔ Informieren Sie Nachbarn, Freunde, Familienangehörige.
- ➔ Bleiben Sie dem Werksgelände fern.
- ➔ Blockieren Sie nicht Zufahrten und Rettungswege.
- ➔ Vermeiden Sie Anrufe bei den Behörden oder bei unserer Werkszentrale.

Wann endet die Gefährdung?

- ➔ Die Entwarnung wird über Lautsprecher mitgeteilt.



Fragen

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns gerne an:

Unsere Sicherheitszentrale des Werkschutzes
ist rund um die Uhr erreichbar:
Telefon (04154) 805 – 112

Weitere Informationen, auch zum Überwachungsplan, können auf der Seite des Landesamtes für Umwelt eingeholt werden:

<https://www.schleswig-holstein.de/DE/fachinhalte/l/immissionsschutz/anlagensicherheitS/toerfallvorsorge>

Rheinmetall Waffe Munition GmbH

Bei der Feuerwerkerei 4

D-22946 Trittau